

Antrag: *Mobile Endgeräte*

Mehr mobile Endgeräte für Mainzer Schüler

Stadt schafft zu wenig an – Bedarf nicht gedeckt

Die Corona-Krise hat in den meisten Bereichen des Lebens zu tiefen Einschnitten geführt. Auch die Schulen hatten lange Zeit geschlossen. In dieser Zeit stellten viele Lehrer ihren Unterricht auf digitale Formate um. Doch um diese Formate nutzen zu können, waren die Schülerinnen und Schüler auf mobile Endgeräte angewiesen. Das brachte einige Familien in Schwierigkeiten. Denn nicht nur die Kinder benötigten für die Schule einen Computer, auch die Eltern saßen im Home-Office und erledigten ihre Arbeit vom Küchentisch aus. Wenn nicht ausreichend elektronische Endgeräte zur Verfügung standen, mussten kurzfristig welche angeschafft werden. Sollte kein Corona-Impfstoff gefunden werden oder es zu einer zweiten Infektionswelle kommen, dann kann es durchaus sein, dass der Unterricht an Schulen noch länger in eingeschränkter Form stattfinden wird. Die Schülerinnen und Schüler werden somit unter Umständen noch eine Weile auf digitale Lernformen und dementsprechend auch auf elektronische Endgeräte angewiesen sein. Aus diesem Grund hat die CDU im vergangenen Stadtrat einen Antrag eingereicht, um alle Mainzer Schülerinnen und Schüler mit mobilen Endgeräten auszustatten.

Für die CDU bedankte sich Stadtrat Gerd Schreiner in seiner Rede im Rat zunächst bei allen Eltern, dass sie diese schwierige Situation bisher so gut gemeistert haben. „Ihnen allen gilt unser Dank und unsere Anerkennung“, betont Schreiner. Die Stadt hätte die Eltern jedoch besser unterstützen können. Der Landkreis Mainz-Bingen habe es vorgemacht. Hier sei beschlossen worden, ca. 17.000 Tablets anzuschaffen. Die Stadt Mainz trete bei diesem Thema hingegen auf die Bremse und möchte zunächst ein langwieriges Konzept erstellen. „Für Mainzer Schülerinnen und Schüler sollen gerade einmal 600 Tablets angeschafft werden. Das ist nur etwa ein Tablet pro Klasse und deckt den tatsächlichen Bedarf nicht mal annähernd“, kritisiert Schreiner. In diesem Zusammenhang macht der Fraktionsvorsitzende Hannsgeorg Schöning auf ein weiteres Problem aufmerksam. Nicht alle Familien würden einen Bedarf anmelden. „Erfahrungsgemäß liegt in solchen Fällen die Bedürftigkeit noch wesentlich höher“, so Schöning. Bei diesem Thema dürfe es nicht um eine akademische Diskussion gehen, in der über die Bedürfnisse der Familien bezüglich der IT-Ausstattung befunden werde. Jede Familie habe ein Recht darauf, dass ihre Kinder die notwendige Ausstattung erhielten, um am Unterricht teilzunehmen.

Zu dem Antrag der CDU wurden insgesamt drei Ergänzungs- bzw. Änderungsanträge eingereicht. Schlussendlich wurde der Antrag der Ampel-Koalition angenommen. Er sieht vor, dass alle Schülerinnen und Schüler nach den Sommerferien über ein eigenes oder ein ausgeliehenes digitales Endgerät verfügen sollen. Wie dies in der kurzen Zeit umgesetzt werden soll, bleibt allerdings ein Geheimnis der Mainzer Ampelkoalition. Auch wenn der CDU-Antrag am Ende nicht angenommen wurde, zeigen sich Schreiner und Schöning zufrieden. „Durch unseren Antrag ist das Thema noch einmal auf die Agenda gekommen. Wenn am Ende des Tages alle Schülerinnen und Schüler über ein mobiles Endgerät verfügen, haben wir unser Ziel erreicht“, so die beiden Christdemokraten.



Hannsgeorg Schöning und Gerd Schreiner fordern, dass jedes Kind mit einem digitalen Endgerät ausgestattet wird.

„Jede Familie hat ein Recht darauf, dass ihre Kinder die nötige Ausstattung erhalten.“



Aktuelle Halbe Stunde – Ludwigsstraße

Klares „JA“ zum Projekt Ludwigsstraße

Durch Zustimmung im Stadtrat kann es planmäßig weitergehen

Zu Beginn der Stadtratssitzung hatte die ÖDP eine aktuelle halbe Stunde zum Thema „Entwicklung der Ludwigsstraße“ beantragt. Die Entwicklung der Ludwigsstraße ist ein Thema, was die Mainzer schon sehr lange begleitet. Nachdem sich das Hamburger Unternehmen ECE von dem Projekt verabschiedet hatte, ist es mit einheimischen Investoren endlich auf einem guten Weg. Zunächst hat die Verwaltung ein städtebauliches Grundkonzept für die Ludwigsstraße erarbeitet. Daraufhin konnten die Bürgerinnen und Bürger in einem Beteiligungsverfahren ihre Vorstellungen einbringen, auf dessen Grundlage ein Architekten-Wettbewerb durchgeführt wurde. Die Ergebnisse dieses Realisierungswettbewerbs, die unter anderem nach der städtebaulichen und architektonischen Qualität sowie nach der technischen und wirtschaftlichen Realisierbarkeit geprüft wurden, wurden nun im Stadtrat beschlossen.

Allerdings hat die ÖDP-Fraktion vor der Abstimmung ihre Bedenken geäußert. In der aktuellen Corona-Krise sei es unverantwortlich, einen Hotel- und Handelsstandort in der Innenstadt zu entwickeln. Für den Fraktionsvorsitzenden der CDU Hannsgeorg Schöning ist dieser Einwand haltlos. „Nach vielen Jahren des Stillstandes tut sich endlich was an der Ludwigsstraße“, so Schöning. Wie sich eine der Haupteinkaufsstraßen in Mainz derzeit präsentiere, sei für diesen Top-Standort völlig unangemessen. Das neue Konzept könne hingegen durch den geplanten Mix von Einzelhandel, Wohnen und Kultur bedarfsgerecht austariert werden. So könne der Standort Ludwigsstraße aufgewertet und zukunftssicher gemacht werden. „Ich bin erschrocken, dass das Projekt nach einer so langen Zeit der Planung kurz vor der Abstimmung noch einmal in Frage gestellt wird“, kritisiert Schöning die verspäteten Einwände der ÖDP-Fraktion. Dass durch die drohende Karstadt-Schließung das ganze Projekt überdacht werden müsse, sehe er anders. „Es ist sehr bedauerlich, dass Karstadt vermutlich seine Tore schließen muss“, so Schöning. Gleichzeitig weist er jedoch darauf hin, dass sich die Karstadt-Kaufhof-Gruppe schon seit längerer Zeit in den Schlagzeilen befände. So seien die nun eingetretenen Umstände für den Investor nicht neu. „Ich bin mir sicher, dass die Investoren dafür eine Lösung finden werden. Immerhin eignet sich dieser Standort auch für andere Mieter“, erklärt Schöning. Am Ende seiner Rede machte er deutlich, dass die gesamte CDU-Fraktion hinter dem Projekt Ludwigsstraße stehe und es mittrage. „Wir sagen ganz klar ‚JA‘ zu der Entwicklung der Ludwigsstraße!“, betont Schöning.



Hannsgeorg Schöning befürwortete in seiner Rede den Umbau des Gebäudekomplexes an der LU.

„Das Potential der neuen LU wird Mainz in vielerlei Hinsicht nach vorne bringen.“

Der visualisierte Siegerentwurf, betrachtet aus verschiedenen Perspektiven, Gutenbergplatz, Ballplatz und von der Ludwigsstrasse aus.



Baumantrag

Von Standortsuche und Baumtrupp

Stadtrat fordert einstimmig mehr Bäume für Mainz

Große Einigkeit herrschte im Stadtrat bei der Frage, ob in Mainz mehr Bäume gepflanzt werden sollen. So wurde einstimmig in einem Antrag beschlossen, neue Baumstandorte im Mainzer Stadtgebiet zu schaffen und die personellen Mittel für die Pflege der Bäume bereitzustellen.

Der umweltpolitische Sprecher der CDU Norbert Solbach begrüßt diese Entscheidung. „ Stadtbäume erhöhen nicht nur die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger, sondern haben auch eine unverzichtbare Funktion für das Stadtklima. Deswegen ist es enorm wichtig, alte Bäume zu erhalten und neue zu pflanzen“, erklärt Solbach. Allerdings weist er darauf hin, dass die CDU in ihrem Haushaltsbegleit Antrag für den Doppelhaushalt 2019/20 bereits gefordert hatte, 500.000 Euro für mehr Bäume zur Verfügung zu stellen. Damals wurde der Antrag abgelehnt. „Das ist bedauerlich. Wenn unser Antrag damals angenommen worden wäre, könnten viele Bäume schon stehen“, so der Fraktionsvorsitzende Hannsgeorg Schönicg. Nichtsdestotrotz sei der CDU das Anliegen immer noch extrem wichtig. Aus diesem Grund habe man den Antrag mitgetragen.



Anfrage Verkehrsüberwachung

Rücksichtsvoller Umgang wichtig

CDU fordert mehr Kontrollen an stark frequentierten Stellen

Die CDU-Stadtratsfraktion hat sich in einer Anfrage im Stadtrat danach erkundigt, wie sich die Sicherheitslage von Fußgängern in Mainz darstellt. Laut der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Sabine Flegel nehme der Fahrradverkehr erfreulicherweise immer weiter zu. Durch diesen Anstieg komme es jedoch leider zunehmend zu brenzigen Situationen mit Fußgängern. In letzter Zeit seien vermehrt Fußgänger auf Fraktionsmitglieder zugekommen, die sich auf Fußwegen und in Fußgängerzonen nicht mehr sicher fühlten.

In der Tat zeigen die Zahlen aus der Antwort der Verwaltung, dass ein Anstieg der Unfälle zwischen Fahrradfahrern und Fußgängern zu verzeichnen ist. Um diesem Problem zu begegnen, sieht Flegel zwei Möglichkeiten. „Im Straßenverkehr muss es wieder um das Miteinander, anstatt das Gegeneinander gehen“, so Flegel. Ein rücksichtsvoller Umgang sei im Straßenverkehr das A und O. Es sei wichtig, alle Verkehrsteilnehmer zu schützen. „Die Fußgänger werden leider häufig vergessen“, erklärt Flegel. Damit es mit dem rücksichtsvollen Umgang auch klappe, müssten hingegen die Kontrollen an besonders stark frequentierten Stellen wie beispielsweise in der Fußgängerzone, ausgeweitet werden.



„Das würde ein Signal an alle Verkehrsteilnehmer senden und viele Situationen schon im Vorfeld entschärfen“, ist sich Flegel sicher. Nach Ansicht der CDU finden außer einigen Schwerpunktkontrollen durch die Polizei insgesamt zu wenig Kontrollen statt.



Norbert Solbach betont die Bedeutung von Bäumen in der Stadt.

„Bäume in der Stadt sind ein Garant für besseres Stadtklima.“



Sabine Flegel plädiert für ein faires Miteinander zwischen Radfahrern und Fußgängern.





CDU-Stadtratsfraktion Mainz – Liveticker

Infos, Hintergründe, Fakten, Themen und Personen:

Hier erfahren Sie kurz und prägnant, für was sich die CDU-Stadtratsfraktion in den letzten Wochen in Ihrem Auftrag eingesetzt hat.

+++ Neugestaltung Caponniere Neustadt – Ablehnung des Entwurfs der Verwaltung – Es dürfen keine Parkplätze wegfallen +++

+++ Runder Tisch Gutenberg Museum – CDU für Allianzhaus-Areal +++

+++ CDU möchte Carsharing vorantreiben und wendet sich gegen Monopolbildung bei Anbietern +++

+++ Neue Rheinbrücke – CDU begrüßt Wiesbadener Bekenntnis zu einer weiteren Rheinbrücke +++

+++ Starke Verschmutzung durch Vogelkot in der Stadt bekämpfen +++

+++ CDU begrüßt Erweiterung der Hebammenservicestelle +++

+++ Dieselfahrverbot – CDU erfreut über die Aussetzung +++

+++ Tempo 30 auf der Rheinachse – CDU fordert Rechtsprüfung +++



Ihre Meinung ist uns wichtig!

Teilen Sie uns gerne Ihre Ideen und Anregungen mit.



Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine erholsame und schöne Sommerzeit,

Ihr

Hannsgeorg Schöning

